

Steinkohlen in Bayern.

Dass die vor kurzem bei Erbdorf in der bayerischen Oberpfalz aufgeschlossenen Kohlenlager der productiven oder eigentlichen Steinkohlenformation angehören, und nicht der permischen Formation, ergibt sich aus den in der unmittelbaren Nähe derselben aufgefundenen Pflanzenresten. Nachdem ich durch die Güte des Herrn Forstrath Winneberger vor kurzem einen schönen Fieder des *Cyatheetes arborescens* Schloth. sp., der mit *Sphenophyllum oblongifolium* Germar auf dem oberen Flötze von Erbdorf gefunden worden ist, zur Ansicht erhalten hatte, theilten mir die Herren Staatsrath von Herrmann und Bergmeister Gumbel gestern folgende charakteristische Steinkohlenpflanzen mit:

Calamites Suckowi Brongn.,

Alethopteris pteroides Brongn.,

Cyatheetes oreopteroides Göpp.,

und eine *Cyclopteris*, welche vier ebengenannte Arten aus der Nähe des zweiten oder untern Kohlenflötzes entnommen worden sind.

Auch für die Bohrversuche nach Steinkohlen in der Gegend von Weiden muss diess Ergebniss paläontologischer Forschungen von hoher Bedeutung sein, indem man jetzt mit um so grösserer Zuversicht auch dort einem günstigen Resultate entgegen sehen darf.

Dresden im Mai 1857.

H. B. Geinitz.

Kleine mineralogische Notizen.

(Fortsetzung.)

12. Bleilasur.

Wenn auch nicht von der Schönheit wie zu Caldersfell in Cumberland erschien früher als seltener Gast, in Begleitung von Fahlerz, Kupferlasur und Kupfergrün, Bleilasur auf König David